



# Umstadt im Blickpunkt

## SPORT

PUMPTRACK ALS ERFOLGSPROJEKT

## BÜRGERHAUS KLEIN-UMSTADT

ENERGETISCHE SANIERUNG  
ABGESCHLOSSEN

## KULTUR

STARTHILFE FÜR UNSERE KULTUR

## SICHERHEIT

DANKE AN UNSERE HILFSORGANISATIONEN

## INFRASTRUKTUR

AUSBAU DES GLASFASERNETZES

## GESUNDHEIT

KLINIKUM IN UMSTADT

## AUS DEN STADTEILEN

### SEMD

NEUES BAUGEBIET „BUSCHWEG“

### WIEBELSBACH

NEUER KINDERGARTEN IN DEN  
STARTLÖCHERN

## KOMMUNALWAHL 2021

### ALLES ZUR BRIEFWAHL AUF EINEN BLICK

### IMMER AKTUELL INFORMIERT

[SPD-GROSS-UMSTADT.DE](http://SPD-GROSS-UMSTADT.DE)



[SPD.GROSSUMSTADT](https://www.facebook.com/SPD.GROSSUMSTADT)



[SPD.GROSSUMSTADT](https://www.instagram.com/SPD.GROSSUMSTADT)

## INFRASTRUKTUR

### GLÜCK IM UNGLÜCK WAR DIE BREITBANDVERSORGUNG...

...in Groß-Umstadt und im Landkreis in Zeiten der Corona-Pandemie. Viele erinnern sich vielleicht noch an die Situation vor wenigen Jahren. An „Streaming“ und „Flatrate“ war kaum zu denken. Während die privaten Versorger in großen Städten immer schnellere Bandbreiten zur Verfügung stellten, war die Antwort der Versorger an Kommunen wie Groß-Umstadt mehr als zurückhaltend: „Man

plane nicht, bald Bandbreite auszubauen. Genau in solchen Situationen unterscheidet es sich, ob kommunal Initiative ergriffen wird für eine zukunftsfähige Infrastruktur im Sinne von Bürgerschaft und Gewerbes oder man sich auf das „Pflichtprogramm“ beschränkt.

Weiter auf Seite 5

## GESUNDHEIT

### EIN KRANKENHAUS VOR ORT IST KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT

Die medizinische Versorgung ist in Zeiten einer Pandemie nach Meinung der SPD zweifelsfrei neu zu bewerten. Immer wieder wurde in den letzten Jahren die Zukunft der kleinen Kliniken in ländlichen Regionen infrage gestellt. Sie sind weniger effizient und oft kaum kostendeckend zu betreiben. In Deutschland wird Gesundheitsversorgung immer stärker nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet und immer weniger inhaltlich. Natürlich dürfen Kosten und Wirtschaftlichkeit nicht aus den Augen verloren werden. Aber vor-

dringlich gilt aus Sicht der SPD gute und notwendige Infrastruktur für alle Regionen.

Auch wenn es in den Reihen des Kreistages verstärkt Gegenwind gegen die Kreiskliniken oder gegen das Engagement des Landkreises im Bereich der medizinischen Versorgungszentren gibt, ist die SPD gerade darauf stolz, dass der Landkreis diesen Aspekt der Versorgung – unser aller Gesundheit – in den Blick nimmt. Das ist bei weitem keine Selbstverständlichkeit.

Weiter auf Seite 6

## PUMPTRACK GROß-UMSTADT EIN ERFOLGSPROJEKT

Seit Mai 2017 gibt es in Groß-Umstadt einen Pumptrack, der sich auch in der Corona-Pandemie großer Beliebtheit erfreut. Es ist die erste Anlage in Hessen, die dank ihrer 500 m langen asphaltierten Bahn zu jeder Jahreszeit, bei jedem Wetter und von allen Menschen jeden Alters befahren werden kann. Ob Laufrad, BMX oder Skateboard - alles kann dafür genutzt werden. Jenes „Pumping“ bedeutet dabei die Gewichtsverlagerung von Radler:innen dahingehend, gezielte Zieh- und Drückbewegungen aufzubauen, sodass der gesamte Pumptrack ohne Pedalumdrehung komplett durchfahren werden kann. Das Freizeitangebot für Jugendliche und Erwachsene wurde größtenteils finanziert mit Fördergeldern und Sponsorenmitteln. Der Pumptrack ist wartungsarm und bietet ganzjährig Freizeitangebot und vor allem Bewegungsanreiz. Vor allem die Bike-School der Ernst-Reuter-Schule hat dieses Projekt mitinitiiert und ist auch regelmäßiger Nutzer:in dieser Anlage werden. Im Hinblick darauf, dass niemand weiß wie sich die Corona-Pandemie weiterentwickelt, ist es für die SPD Groß-Umstadt wichtig, die örtlichen Angebote zur Freizeitgestaltung weiter zu verbessern.



## PUMPTRACK GROß-UMSTADT APROPOS „LEADER“...

Leader ist ein europaweites Förderprogramm der EU, um Kommunen und Regionen vornehmlich im ländlichen Raum finanzielle Unterstützung für Projekte zur Aufwertung, insbesondere auch mit Bezug zu Tourismus, Sport und Freizeit, zu gewähren. Der Pumptrack war eines der größten Förderprojekte in unserer Region. Aber Groß-Umstadt hat mehrere Projekte mit dieser Unterstützung durchführen können, die mit rein städtischer Finanzierung vielleicht nicht entstanden wären.

In Umstadt gehören hier der Pumptrack mit über 90.000EUR Förderung, aber auch der Weinlehrpfad, der historische Stadtrundgang und recht aktuell der Familiensportpark an der Bleiche dazu. Hinzu kommen kleinere Projekte und auch Förderungen von Startups, auch Groß-Umstädtern.

Bei Kritik an der EU sind manche schnell dabei und es wird gerne vergessen, wieviel Gutes im Kleinen und Großen durch die EU geschieht. Danke an die EU!

## KULTUR ERHALTEN STARHILFE FÜR UNSERE KULTUR IN GROß-UMSTADT

Endlich wieder auf dem Marktplatz sitzen, das Plätschern des Biets hören und einen Kaffee oder Wein trinken. Nach diesem Umstädter Lebensgefühl sehnen sich gerade viele von uns. Genauso wie nach dem Besuch eines Konzerts, einer Lesung oder ganz aktuell der Fastnacht in unseren Stadtteilen. Corona macht da leider momentan einen Strich durch die Rechnung und es muss für den Moment bei Erinnerungen und der Vorfreude bleiben.

Damit diese Vorfreude in hoffentlich naher Zukunft nicht enttäuscht wird, wollen wir bereits jetzt die Weichen stellen und eine Starthilfe für die Kultur in Groß-Umstadt auf den Weg bringen. Deshalb wollen wir den Magistrat – also unsere Stadträtinnen und Stadträte und den Bürgermeister – beauftragen, die besondere Situation der Kultur und von Veranstaltungen im Jahr 2021 auf Grund der Auswirkungen der Corona Pandemie besonders zu berücksichtigen.

Dazu stellen wir uns vor aus bereits absehbaren Restmitteln und nicht verausgabten eingeplanten Mitteln einen Kulturfonds einzurichten, um Vereine und Initiativen bei der Wiederaufnahme kultureller Aktivitäten und Veranstaltungen zu unterstützen. Über die Verwendung und Unterstützung soll der Magistrat auf Antrag entscheiden.

Vereine können einmal im Jahr kostenlos eine Halle für eine Veranstaltung nutzen – Übungs- und Trainingsbetrieb ist übrigens immer kostenfrei! In diesem Jahr sollen auch über die in der Satzung vorgesehene einmalige jährliche kostenlose Nutzung hinaus, großzügig weitere Freiveranstaltungen für Vereine und ortsässige Kulturinitiativen gewährt werden.

Auch aus Berlin und Wiesbaden kommt Unterstützung. Deshalb möchten wir, dass die Stadtverwaltung Vereine und Initiativen über coronabedingte Fördermöglichkeiten von Bund und Land informiert.

Der Gastronomie soll durch Weiterführung der Aussetzung der Mietzahlung für Außenbestuhlung in 2021 geholfen werden. Der Magistrat soll für Sondernut-

zungsflächen für Gewerbetreibende auf Antrag großzügig ermäßigen oder freistellen. Da

Abschließend wollen wir prüfen, inwiefern im Rahmen der Ausstattung von Hallen und Sälen weitere Anschaffungen getätigt werden können, um bei niedrigen Infektionszahlen Veranstaltungen durchführen zu können.

Für unsere Stadt spielten Kultur und Vereinsleben seit jeher eine herausragende Rolle. Insofern ist es wichtig unseren Akteuren vor Ort konkret und zielgerichtet zu helfen, um mit einem hoffentlichen Abklingen der Pandemie in Richtung der Sommermonate, einen Neustart der Kultur zu ermöglichen. Die Gastronomie hat im Sinne des Stadtmarketings und in Verbindung mit Kulturangeboten gleichfalls eine herausgehobene Stellung. Daher ist sie bzgl. der Sondernutzungsflächen ebenso aufgeführt. Da vor allem im ersten Halbjahr von geringeren Ausgaben im Rahmen des städtischen Kulturprogramms auszugehen ist, stehen entsprechende Mittel durch Umschichtungen zur Verfügung.



## SICHER IN GROSS-UMSTADT

### DANKE AN UNSERE HILFSORGANISATIONEN!\*

An jedem ersten Samstag im Monat heulen in Groß-Umstadt und den Ortsteilen die Sirenen zum Probealarm. Sie können uns alle vor Gefahren warnen und schnell Hilfe alarmieren. In den allermeisten Fällen eilen dann nicht hauptamtliche Retterinnen und Retter zur Hilfe – wie beispielsweise im Rettungsdienst – sondern ehrenamtliche! Egal ob unsere neun Feuerwehren, das Rote Kreuz oder das THW und andere, es sind Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in ihrer Freizeit für unsere Sicherheit sorgen. Dafür kann man gar nicht oft genug DANKE! sagen.

In den letzten Jahren wurde von Seiten der Stadt mit Unterstützung des Landkreises, Landes und Bundes kräftig investiert, damit auch immer die notwendige Ausrüstung zur Verfügung steht. Das beinhaltet Baumaßnahmen an Unterkünften – zum Beispiel in Wiebelsbach und Dorndiel. In Kleestadt und Wiebelsbach stehen neue Löschfahrzeuge des Katastrophenschutzes zur Verfügung. Hiermit wird auch das große Engagement der Groß-Umstädter Feuerwehren in der überörtlichen Hilfe des Landkreises gestärkt.

\*Der Autor ist ehrenamtlicher Vorsitzender der THW Landeshelfervereinigung Hessen

Die Vereine rund um unsere Hilfsorganisationen erfüllen aber gleichfalls wichtige soziale Funktionen und sind eine wichtige Stütze der Jugendarbeit. Außerdem investieren die Vereine aus ihren Einnahmen in unsere Sicherheit und entlasten damit oft den städtischen Haushalt.

Als SPD ist uns ein Aspekt besonders wichtig: Die Sicherheit und der Schutz in unserer Stadt und die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer können nicht einfach als Kostenstelle betrachtet werden. Ihre Arbeit spart ganz im Gegenteil der Stadtkasse viel Geld! Müsste beispielsweise eine Berufsfeuerwehr vorgehalten werden, stiegen die Ausgaben massiv an. Deshalb lehnen wir Diskussionen über die Zusammenlegung einzelner Feuerwehren in den Stadtteilen ab! Wir sind stolz und dankbar für soviel Engagement in unserer Stadt.

#### GEPLANTE INVESTITIONEN UND NEUANSCHAFFUNGEN ÜBER DIE NÄCHSTEN JAHRE FÜR DIE FEUERWEHREN

- Mittleres Löschfahrzeug (Heubach)
- Abrollbehälter Gefahrgut (Umstadt)
- Wechselladerfahrzeug (Umstadt)
- Einsatzleitwagen
- LF 10 (Semd)....
- Abrollbehälter Waldbrand (Umstadt)
- Diverse laufende Investitionen in Ausrüstung, vornehmlich Atemschutz



## GLASFASER

### MIT STARKER INFRASTRUKTUR DURCH DEN LOCKDOWN

Fortsetzung von Seite 1:

Erkennbar war, dass die ländlichen Regionen abgehängt wurden. Fehlende Breitbandversorgung war ein Problem sowohl für die Gewerbetreibenden als auch für die Privathaushalte. Wer verkaufen oder vermieten wollte, musste sich als eine der ersten Fragen oft anhören, ob, wie bzw. wann eine Breitbandanbindung der Liegenschaft vorhanden sei.

Landrat und Bürgermeister haben hier gemeinsam in einem Zweckverband fast aller Landkreiskommunen gehandelt, damit am Ende des Tages eine Grundversorgung (FTTC) gewährleistet werden konnte. Für viele heute selbstverständlich, sollte man sich nur mal kurz vorstellen, was in der Zeit der Pandemie, insbesondere des Lockdowns mit „langsamem“ Internet wäre. Keine Möglichkeit im Home-Office zu arbeiten. Keine Möglichkeit von Konferenzschaltungen für beruflichen Austausch, aber auch um Kontakte mit Familie und Freunden zu pflegen. Keine Möglichkeiten in den Zeiten, in denen man zu Hause bleiben sollte, Streamingdienste nutzen zu können...

Und der weitere Ausbau des Breitbands schreitet voran. Aktuell bauen – diesmal privatwirtschaftlich und ohne Zuschüsse – Versorger (entega/Deutsche Glasfaser) Kleestadt, Klein-Umstadt und Richen aus. Die

Telekom hat vor einiger Zeit begonnen, Gewerbegebiete zu erschließen. Hier werden Glasfaseranbindungen direkt bis in Gebäude erstellt, da der Bandbreitenbedarf mit immer mehr Diensten und Qualitäten stetig steigt.

Aber auch der Zweckverband leistet heute noch dort Aufgaben, wo niemand ohne Hilfe investiert. Im nächsten Projekt werden Bereiche wie Aussiedlerhöfe, kleinere Weiler und vor allem Schulen und Krankenhäuser in einem weiteren Projekt erschlossen.

Dank gilt hier auch Landrat Schellhaas, der sich vor Jahren an die Spitze der Bewegung der Kommunen gesetzt hatte. Ohne diese Initiative hätten die Kommunen gegenüber den Marktanbietern nie eine so starke Position gehabt, um all dies realisieren zu können. Die SPD steht dafür, auch die Entwicklungen privatwirtschaftlicher Infrastruktur im Blick zu behalten und gegebenenfalls zu handeln.



## GESUNDHEIT

### EIN KRANKENHAUS VOR ORT IST KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT

Fortsetzung von Seite 1:

Die Finanzlage der Kreiskliniken ist tatsächlich schwierig. Immer wieder gibt es Diskussionen und Irritationen in der Finanzierung. Lapidar darf man feststellen, dass unser Gesundheitswesen in Bezug auf seine Finanzierung krankt. Das ist nicht nur ein Problem in unserem Landkreis, sondern eher ein grundsätzliches. Zu den betrieblichen und damit finanziellen Problemen kommt hinzu, dass einiges baulich im Argen war, was gerade jetzt in Groß-Umstadt erkennbar gelöst werden soll: Der Neubau des Bettenhauses. Ein solch große Baustelle ist eine Herausforderung für Anlieger, Verkehrsteilnehmer, Patienten und Mitarbeiterschaft. Aber am Ende wird das Ergebnis zählen: ein modernes, zeitgemäßes Bettenhaus. Die positive Entwicklung der Kreiskliniken im Leistungsangebot und in Qualität ist aber auf alle Fälle beachtlich.

Wie oft wurde schnell ins Feld geführt, dass die „Privaten“ ein Krankenhaus besser führen könnten und kein Defizit erwirtschaften würden. Richtig ist, dass ein privater Betreiber ohne Gewinn seine Einrichtungen schließt. Er muss und wird, wenn kein Geld zu verdienen ist, nichts betreiben. Das bedeutet auch, dass alle Disziplinen, die unrentabel sind, nicht angeboten werden. Hier unterscheidet sich die öffentliche Trägerschaft von einer privatwirtschaftlichen Betrachtung. Ein privater Betreiber bietet beispielsweise kaum eine Geburtstation an, wenn sie nicht eine Mindestrendite verspricht. Für uns als SPD vor Ort und für den Landkreis stellt sich aber erst einmal die Frage, was die Bürgerinnen und Bürger vor Ort an medizinischen Disziplinen benötigen. Das ist sinnvoll, das ist unseres Erachtens auch ökologisch, das ist vor allem sozial.

Natürlich muss auch ein öffentlicher Betreiber versuchen weitere erfolgreiche Disziplinen anzubieten, um das Gesamte zu finanzieren. Das Jahresdefizit in den Kreiskliniken ist definitiv zu hoch. Die SPD steht aber zur begonnenen zukunftsorientierten Entwicklung der Kreiskliniken und wird alles tun, um diese Angebote zu erhalten, immer zeitgemäß weiterzuentwickeln und die Defizite so weit wie möglich zu reduzieren.

Mit der Pandemie kann man die Bedeutung der Krankenhäuser in der Fläche sehen und letztendlich wurde das Handeln der letzten Jahre mehr als bestätigt. Wir hoffen auch, dass aus der Krise gelernt wurde. Wir haben gesehen und sehen, dass Arbeitsbedingungen und Entlohnung in der ärztlichen Versorgung und Pflege dringend verbessert werden müssen. Das ist auf allen Ebenen angekündigt, aber es müssen auch Taten fol-

gen. Die SPD sieht mit Anerkennung und Bewunderung das Engagement der Menschen im Gesundheitswesen und in der Pflege, die gerade in der Pandemie bis auf das Äußerste gefordert sind.

Aber das Gesundheitswesen besteht nicht nur aus den Kreiskliniken. Es ist wichtiges Miteinander von öffentlich-rechtlichem und privatem Engagement im Bereich der Kliniken, aber auch mit vielen Fachärzten und Allgemeinmedizinerinnen. Auch hier hat der Landkreis eine wichtige Initiative ergriffen, die wir hier vor Ort in Groß-Umstadt und in anderen Kommunen wahrnehmen können, nämlich das Engagement im Aufbau von sogenannten medizinischen Versorgungszentren (MVZ). Dies sind Praxen, in denen Ärztinnen und Ärzte im Angestelltenverhältnis tätig sind. Dies widerspricht der Aussage, die viele wie ein Mantra vor sich hertragen: „Privat vor Staat“. Aber was ist, wenn das private Engagement sich einfach nicht einstellt – Schulterzucken? Nein! Der Landkreis hat klar geäußert, dass es ihm nicht darum geht, Privaten Geschäft wegzunehmen. Es geht darum, mit diesen Engagements im fachärztlichen Bereich die eigenen Kliniken zu unterstützen und im Allgemeinmedizinbereich dort tätig zu werden, wo für die Bürgerinnen und Bürger Praxen erkennbar fehlen und sich eben niemand bereit findet eine Praxis zu eröffnen. Wichtig ist für den Landkreis, dass die Bürgerinnen und Bürger vor Ort eine möglichst gute hausärztliche Versorgung vorfinden. Diese differenzierte Haltung hat bereits bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt.

Wir sind stolz darauf, dass Groß-Umstadt Krankenhausstandort ist. Krankenhausstandort zu sein bedeutet allerdings auch, dass es immer wieder Probleme mit dem Verkehr oder der Parksituation gibt. Die SPD Groß-Umstadt hat auch dieses im Blick, auch wenn Lösungen schwer zu finden scheinen. Aber wir bleiben mit den Kreiskliniken und unserem Landrat an diesem Thema dran. Konzepte zu Parkplatzerweiterungen nach der Großbaustelle sind bereits im Gespräch. In erster Linie ist das Krankenhaus ein wichtiger Standortfaktor. Es garantiert uns hier eine gute medizinische Grundversorgung, sowohl im Krankenhaus selbst als auch dadurch, dass sich viele medizinische Praxen wegen der Kliniken hier ansiedeln. Das Krankenhaus bedeutet aber auch Hunderte von Arbeitsplätzen und Dutzende von Ausbildungsplätzen in jedem Jahr. Wir hoffen und wünschen, dass alle Bürgerinnen und Bürger weiterhin diese Infrastruktur mit ihren vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wert zu schätzen wissen.

## BÜRGERHAUS KLEIN-UMSTADT

### ENERGETISCHE SANIERUNG ABGESCHLOSSEN

Das Bürgerhaus Klein-Umstadt ist eine wichtige Institution und der Erhalt war deshalb aus Sicht der SPD alternativlos. Das im Jahr 1973 erstellte Bürgerhaus war allerdings wegen Undichtigkeiten im Flachdach sowie diverser Schäden im Betonbereich und Mängel beim Brandschutz in die Jahre gekommen und die Folge war eine Gesamtsanierung. Verbunden wurde dies mit einer energetischen Sanierung auf höchstem Niveau: Wärmedämmung des Flachdaches, Austausch der Fenster mit einer großen Fensterfläche nach Norden, klimaschonende Erdgasversorgung statt des Öl-Kessels, Unterstützung der Warmwasserversorgung durch solarthermische Kollektoren, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung zur Versorgung des Saales und des Foyers, Umrüstung der Beleuchtung auf energieeffiziente LED-Technik. Die Gesamtkosten für die Sanierung beliefen sich seit 2015 auf ca. 1,8 Millionen Euro. Seit Ende 2020 steht nun ein modernes, vielfältig nutzbares Bürgerhaus auf dem neuesten Stand der Technik mit tollen Veranstaltungsräumen und einer professionellen Küche zur Verfügung. Die SPD wird sich auch in den kommenden Jahren für den Erhalt und die Modernisierung der Bürgerhäuser einsetzen.

## SEMD

### NEUES BAUGEBIET „BUSCHWEG“

Vor den Toren Semds entsteht demnächst das neue Wohnbaugebiet am „Buschweg“. Über 30 neue Wohnhäuser können hier als Einzel-, Mehrfamilien- oder auch Reihenhäuser entwickelt werden. Aufgrund der hohen Nachfrage, der bereits in Semd durchgeführten Verdichtung (z.B. Scheunenbebauungsplan) und der verkehrsgünstigen Lage, hatte sich diese Fläche für ein Neubaugebiet angeboten. Weitere Vorteile waren auch die Nähe zur Schule, zum Kindergarten und zur Bushaltestelle.

Der SPD war es wichtig, dass bei diesem Vorhaben auch eine Fläche für den sozialen Wohnungsbau festgesetzt wird, was schließlich auch erfolgte. Ferner entsteht am Rande zudem ein neuer Spielplatz und auch ein Blühstreifen wird hier angelegt. Wichtig ist es auch, dass sich die künftigen Neubürgerinnen und Neubürger mit den neuen Energievorschriften auseinandersetzen, denn Aspekte des Klimaschutzes müssen in Baufragen noch mehr Beachtung finden. Da die städtischen Haushaltsgelder für die Erschließungsarbeiten in diesem Jahr zu Verfügung stehen, sollten bald Neubauvorhaben realisiert werden können.

## WIEBELSBACH

### DEN STEIN INS ROLLEN GEBRACHT

Wiebelsbach freut sich auf einen neuen Kindergarten! Der seit den 1970er Jahren in der ehemaligen Lehrerwohnung untergebrachte Kindergarten kann nämlich aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht am aktuellen Standort erweitert werden. Mit Blick auf die steigende Anzahl an Kindern ist eine Erweiterung aber unvermeidlich. Dies wurde vor allem am 27. März 2019 deutlich, als der Sozialausschuss auf Antrag der SPD die Einrichtung in Wiebelsbach besuchte, um sich vor Ort ein Bild von der Situation zu machen. Schließlich konnten wir am 23. Mai 2019 mit einem einstimmigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung den Neubau eines Kindergartens in Wiebelsbach auf den Weg bringen.

In Gesprächen mit dem Ortsbeirat konnte schnell ein geeigneter Standort vor der Mehrzweckhalle gefunden und das Gelände von der Stadt gekauft werden.

Daher entsteht in Wiebelsbach nun ein Kindergarten mit einer U-3- und zwei Ü-3 Gruppen, der schon 2022 eröffnet werden soll.



## **BRIEFWAHL AUF EINEN BLICK**

Am 14. März 2021 finden in Hessen Kommunalwahlen statt, bei denen in Groß-Umstadt der Kreistag Darmstadt-Dieburg, die Stadtverordnetenversammlung und die neun Ortsbeiräte neu gewählt werden.

Auch in Zeiten der CoVid-19 Pandemie lebt unsere Demokratie davon, dass möglichst viele Wahlberechtigte

von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen.

Die Briefwahl ist eine gute Möglichkeit an der Wahl teilzunehmen und trotzdem das Ansteckungsrisiko so klein wie möglich zu halten.

Wir haben Ihnen die wichtigsten Punkte in einem Schaubild zusammengefasst.

### **BRIEFWAHL BEANTRAGEN**



Entweder mit dem Formular auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung, über die Website der Stadt oder formlos per Brief, Fax oder Mail.

**Wichtig: Name, Adresse und Geburtsdatum angeben!**

Alternativ mit dem Personalausweis persönlich im Wahlamt der Stadt Briefwahl beantragen.

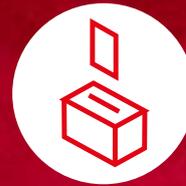


### **UNTERLAGEN PER POST VERSCHICKEN**

Der Wahlbrief muss bis 18 Uhr am Wahltag beim Wahlamt eingegangen sein.

Deshalb:  
Dem Brief spätestens vier Tage vorher abschicken oder selbst zum Wahlamt bringen.

Übrigens:  
Der Wahlbrief muss nicht frankiert werden.



### **VORHER IM WAHLAMT WÄHLEN**

Es gibt die Möglichkeit vorab direkt im Wahlamt zu wählen.

Wichtig:  
Personalausweis nicht vergessen!

Sollten Sie plötzlich erkranken, können die Briefwahlunterlagen auch noch bis zum Wahltag, spätestens 15 Uhr, durch eine von Ihnen schriftlich bevollmächtigte Person beantragt und abgegeben werden.

**Groß-Umstadt**

**SPD**

**Herausgeber:** SPD Groß-Umstadt, Markt 3, 64823 Groß-Umstadt

**Redaktion:** Dennis Alfonso Muñoz (V.i.S.d.P.), Jutta Burghardt, Marvin Donig,

Matthias Kreh, Matti Merker, Dieter Ohl, Joachim Ruppert, Dr. Jens Zimmermann

**Bilder:** S. 2 & S.7: Torsten Friedrich, S.3 & S.4: SPD Groß-Umstadt, S. 5 Adobe Stock

**Umsetzung:** Torsten Friedrich Kommunikation, Roßdorf